

Prüfungsaufgaben Herbst 2019

GS/HS

Thema Nr. 1

Gestaltung von Lernumgebungen

Je nach Wahl des Instruktionsansatzes können unterschiedliche Lernprozesse und Lernergebnisse gefördert werden.

1. Beschreiben Sie einen schülerzentrierten und einen lehrerzentrierten Instruktionsansatz!
2. Diskutieren Sie, auch auf Basis empirischer Befunde, wie schülerzentrierte und lehrerzentrierte Ansätze möglichst so umgesetzt werden können, dass positive Effekte auf den Wissens- und/oder Fertigkeitserwerb zu erwarten sind!
3. Diskutieren Sie ausgehend von Ihren bisherigen Ausführungen, wie Sie als Lehrkraft in Ihrer Schulart (Grund- bzw. Mittelschule) stärker schülerzentrierte Instruktionsansätze effektiv begleiten können!

Thema Nr. 2

Moralisches Wissen und Denken

Für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist es relevant, dass die Schule moralisches Wissen und Denken vermittelt.

1. Beschreiben Sie Piagets Theorie zur Entwicklung moralischen Denkens und diskutieren Sie diese Theorie kritisch!
2. Erläutern Sie, wie sich Kinder und Jugendliche moralisches Wissen aus verschiedenen Quellen aneignen!
3. Gehen Sie auf den typischen Stand der Moralentwicklung bei Schülerinnen und Schülern Ihrer Schulart (Grund- bzw. Mittelschule) ein!
4. Analysieren Sie, wie die Förderung von moralischem Wissen und Handeln an Ihrer Schulart (Grund- bzw. Mittelschule) umgesetzt werden kann!

Thema Nr. 3

Verhaltensbeobachtung bei Schulleistungsproblemen

Zur Klärung der Ursachen von Schulleistungsproblemen von Schülerinnen und Schülern kann Verhaltensbeobachtung genutzt werden.

1. Erläutern Sie Formen, Qualitätsmerkmale und mögliche Fehler der Beobachtungsmethode!
2. Erörtern Sie Vor- und Nachteile der Beobachtungsmethode für den oben genannten Fall der Ursachenklärung bei Schulleistungsproblemen!
3. Skizzieren und bewerten Sie eine weitere Anwendungsmöglichkeit von Verhaltensbeobachtung für Ihre Schulart Grund- bzw. Mittelschule!

RS

Thema Nr. 1

Instruktionsansätze

„Direkte Instruktion“ und „Problem basiertes Lernen“ stellen zwei unterschiedliche Herangehensweisen an die Vermittlung von Lernstoff dar.

1. Erläutern Sie die beiden Ansätze in ihren Kernprinzipien!
2. Stellen Sie die beiden Ansätze hinsichtlich ablaufender Lernprozesse und sinnvoll anvisierter Lernergebnisse einander gegenüber!
3. Diskutieren Sie auf Basis empirischer Befunde, wie die beiden Ansätze möglichst so umgesetzt werden können, dass positive Effekte auf den Wissens- und/oder Fertigkeitserwerb zu erwarten sind!
4. Leiten Sie aus Ihrer bisherigen Darstellung ab, welche situationalen Gegebenheiten für die Umsetzung der beiden Instruktionsansätze an der Realschule gegeben sein sollten!

Thema Nr. 2

Moralentwicklung

Die Realschule soll einen Beitrag dazu leisten, Kindern und Jugendlichen moralisches Wissen und Denken zu vermitteln.

1. Stellen Sie dar, über welche schulischen und außerschulischen Quellen und auf welche Weise sich Kinder moralisches Wissen aneignen!
2. Beschreiben Sie Kohlbergs Theorie zur Entwicklung moralischen Denkens und diskutieren Sie diese Theorie und Kohlbergs verwendete Methoden!
3. Erläutern Sie Voraussetzungen für die Moralentwicklung und legen Sie dar, inwieweit diese bei Realschülerinnen und Realschülern vorhanden sind!
4. Skizzieren Sie, wie die Förderung von moralischem Wissen und Handeln in der Realschule umgesetzt werden kann!

Thema Nr. 3

Unterrichtsbeobachtung

Unterrichtsbeobachtung ist eine Methode zur Erfassung der Unterrichtsqualität.

1. Erläutern Sie Formen, Qualitätsmerkmale und mögliche Fehler der Beobachtungsmethode!
2. Diskutieren Sie speziell für die Unterrichtsbeobachtung Vor- und Nachteile gegenüber anderen Methoden zur Beurteilung der Unterrichtsqualität!
3. Stellen Sie weitere Nutzungsmöglichkeiten der Beobachtungsmethode in der Realschule dar und bewerten Sie diese!

SO

Thema Nr. 1

Direkte Instruktion im Unterricht an der Förderschule

Direkte Instruktion kann, besonders bei schwächeren Schülerinnen und Schülern, zu positiven Lernergebnissen führen.

1. Erläutern Sie die wesentlichen Mechanismen der direkten Instruktion!
2. Stellen Sie die direkte Instruktion hinsichtlich ablaufender Lernprozesse und sinnvoll anvisierter Lernergebnisse einem stärker schülerzentrierten Instruktionsansatz gegenüber!
3. Diskutieren Sie auch auf Basis empirischer Befunde, wie die direkte Instruktion möglichst so umgesetzt werden kann, dass positive Effekte für den Kompetenzerwerb zu erwarten sind!
4. Erörtern Sie, ausgehend von Ihren bisherigen Ausführungen, wo die Vor- und Nachteile der direkten Instruktion für Schülerinnen und Schüler im Unterricht der Förderschule liegen können!

Thema Nr. 2

Moralentwicklung und ihre Förderung

Für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist es relevant, dass die Schule moralisches Wissen und Denken vermittelt.

1. Stellen Sie Kohlbergs Theorie zur Entwicklung moralischen Denkens dar und stellen Sie seine Theorie kritisch einer weiteren Theorie zum moralischen Denken gegenüber!
2. Erläutern Sie, wie sich Kinder und Jugendliche moralisches Wissen aus verschiedenen Quellen aneignen können!
3. Gehen Sie zudem auf den typischen Stand der Moralentwicklung bei Schülerinnen und Schülern in einem der von Ihnen gewählten Förderschwerpunkte ein!
4. Analysieren Sie, wie die Förderung von moralischem Wissen und Handeln in einem der von Ihnen gewählten Förderschwerpunkte umgesetzt werden kann!

Thema Nr. 3

Aggressives Verhalten im schulischen Alltag wird häufig mit Beobachtungssystemen erfasst.

1. Erläutern Sie Formen, Qualitätsmerkmale und mögliche Fehler der Beobachtungsmethode!
2. Leiten Sie daraus ab, welche Vor- und Nachteile diese Methode bei der systematischen Beobachtung von aggressivem Verhalten hat!
3. Jenseits von aggressivem Verhalten: Diskutieren Sie weitere Möglichkeiten zur Anwendung der Beobachtungsmethode auf andere Verhaltensbereiche in der Förderschule!

Gym

Thema Nr. 1

Problemorientiertes Lernen

Wenn problemorientiertes Lernen, „richtig“ durchgeführt wird, kann es den Wissens- und Fertigkeitserwerb steigern.

1. Erläutern Sie einen konkreten Ansatz des problemorientierten Lernens (z.B. „Anchored Instruction“) und kontrastieren Sie diesen mit „direkter Instruktion“!
2. Diskutieren Sie auf Basis empirischer Befunde, wie die beiden Ansätze möglichst so umgesetzt werden können, dass positive Effekte auf den Wissens- und/oder Fertigkeitserwerb zu erwarten sind!
3. Leiten Sie aus Ihren bisherigen Ausführungen ab, was Sie als Lehrkraft bei der Umsetzung prob- lernorientierten Lernens am Gymnasium beachten sollten!

Thema Nr. 2

Verantwortungsbewusstsein durch moralisches Wissen und Denken stärken

Am Gymnasium ist die Vermittlung von moralischem Wissen und Denken wichtig.

1. Erläutern Sie, wie sich Kinder und Jugendliche moralisches Wissen aus verschiedenen Quellen aneignen!
2. Stellen Sie Piagets und Kohlbergs Theorien zur Entwicklung moralischen Denkens einander gegenüber und diskutieren Sie dabei Unterschiede und Gemeinsamkeiten!
3. Erläutern Sie die Voraussetzungen für die Moralentwicklung und legen Sie dar, inwieweit diese bei Schülerinnen und Schülern am Gymnasium gegeben sind!
4. Zeigen Sie, wie die Förderung von moralischem Wissen und Handeln am Gymnasium umgesetzt werden kann!

Thema Nr. 3

Beobachtung von Lernverhalten

Das Lernverhalten von Schülerinnen und Schülern in Selbstlernphasen kann durch Verhaltensbeobachtung erfasst werden.

1. Erläutern Sie Formen, Qualitätsmerkmale und mögliche Fehler der Beobachtungsmethode!
2. Analysieren Sie Vor- und Nachteile der systematischen Beobachtung von Lernverhalten in Selbstlernphasen!
3. Bewerten Sie weitere Möglichkeiten zur Nutzung von Verhaltensbeobachtung am Gymnasium!